

## ***Kleine Kügelchen mit großer Wirkung!***

Im Gegensatz zu vielen anderen Richtungen der Homöopathie (z. B. homöopathische Komplexmittel), bekommen Sie bei einer homöopathischen Einzelmitteltherapie (auch Klassische Homöopathie) immer nur ein Arzneimittel verabreicht und zwar jenes, welches Ihrer Symptomatik am Ähnlichsten ist.

Nämlich, weil Hahnemann im Rahmen seiner Forschung herausgefunden hat, dass eine Arznei, die in einer großen Dosierung ein Krankheitsbild erzeugt, ein sehr ähnliches Krankheitsbild in geringer Dosierung zu beseitigen vermag.

Das entspricht dem vorher genannten Ähnlichkeitsprinzip, was sich am besten an einem folgenden Beispiel zum Selbst-Ausprobieren erklären lässt und gut in unsere heutige Zeit passt:

Die unangenehmen Nebenwirkungen von zu viel Kaffeegenuss (als homöopathisch geprüftes Arzneimittel Coffea genannt) kennen Sie sicher: Schlechter Schlaf, nachts hellwach und aufgeregt, man schwitzt vielleicht, muss häufig Wasserlassen und hat Herzklopfen. So etwas kann z.B. vorkommen, wenn Ihnen eine bedeutendes Treffen bevorsteht, wie die Verabredung mit dem potenziellen zukünftigen Partner, mit dem Sie bislang nur über das Internet kommuniziert haben (das passt gut in unsere Zeit). Sie haben einige der genannten typischen Symptome: *Sie sind freudig erregt über das bevorstehende Ereignis. Sie liegen im Bett und sind voll mit freudiger Aufregung und schmieden Pläne, während Ihr Herz erwartungsvoll und kapriziös in Ihrer Brust schlägt.* Das ähnelt in einem kleinen Rahmen dem Arzneimittelbild von Coffea und folgendes müsste nach der von Hahnemann beschriebenen Theorie helfen.

Tauchen Sie in so einer Situation ihre zuvor befeuchtete Fingerspitze in etwas Pulverkaffee und lecken diese ab. Vielleicht schlafen Sie ja entspannt ein und sind am Morgen frisch und fit für Ihre Verabredung. Das wirkt aber nur, wenn Sie sich nicht am Tag zuvor schon mit 1-2 Kannen Kaffee „vergiftet“ haben. Unter diesen Umständen würde der Tipp nichts nützen. Das würde nämlich „Gleiches mit Gleichem“ bedeuten. Auch wenn die Schlaflosigkeit aus anderen Gründen, wie z.B. Kummer, Überarbeitung (Burnout) oder Schmerzen auftritt, wird dieser Trick nicht helfen – es muss schon die freudige Erwartung sein.

Hieraus wird ersichtlich, dass die richtige Arzneimittelwahl nicht immer einfach ist und ein geschicktes Händchen Ihres/r HomöopathIn (gilt für die ganze Seite) braucht und Ihre Mitarbeit und eine gute Selbstbeobachtung sehr nützlich sein kann.

## ***Wie erkennen Sie den Homöopathen mit dem „geschickten Händchen?“***

Wählen Sie einen Behandler aus, der die Klassische Homöopathie als Kerntherapie ausübt und Sie nicht neben vielen anderen Therapien so

nebenbei anbietet. Eine Ausnahme bildet hier das zusätzliche Angebot psychotherapeutischer Maßnahmen, welches sogar eine Unterstützung für die Wahl des passenden homöopathischen Einzelmittels bedeuten kann.

### **Die Arzneimittel**

Die Arzneimittel der klassischen Homöopathie werden aus Ursubstanzen hergestellt, die überwiegend aus dem Pflanzen-, Tier-, oder Mineralreich stammen. Unter Berücksichtigung unseres heutigen Lebensbereiches, werden heute auch vielfältige andere Substanzen geprüft, die wir heutzutage konsumieren, oder mit denen wir in Berührung kommen. Die Homöopathie entwickelt sich eben immer weiter und geht mit der Zeit. Die Arzneimittelsubstanzen werden in einem aufwendigen Verfahren aufbereitet. Dazu gehört die schrittweise Verdünnung und die Verschüttelung (Potenzierung = Dynamisierung) mit Hilfe von Alkohol oder Milchzucker. Dieser Prozess wird auch heute noch häufig per Hand vollzogen. Die Aufbereitung der homöopathischen Arzneimittel umfasst die Transformation der jeweiligen Arzneimittelsubstanz, bei der die ursächliche Wirkung nicht verloren geht. Das bedeutet u.a. eine Abschwächung der Wirkung einer giftigen Substanz. Bei der Potenzierung = Dynamisierung wird die Wirkweise verändert. Der Homöopath wählt die Potenz, die mit dem gewünschten Heilungsprozess übereinstimmt. Erhältlich sind neben den „Kügelchen“ natürlich auch Tropfen, Salben, Injektionslösungen und Tabletten.

### **Eine häufige Frage: Kann man sich auch selbst behandeln?**

Probieren Sie es. Es gibt viele gute Ratgeber-Büchlein. Unter den unten aufgeführten Links werden Sie bestimmt fündig werden. Bei akuten Beschwerden, wie eine leichte Erkältung, Verletzungen, beim Zahnen des Ihres Babys usw. werden Sie häufig schöne kleine Erfolge haben. Bei chronischen Beschwerden werden Sie aber leider nicht vorankommen. Ein erfahrener Homöopath würde sich unter diesen Voraussetzungen auch in die Hände eines neutralen Behandlers begeben, weil er bei sich selbst wiederkehrende Muster nicht erkennen kann und keine Besonderheiten im Heilungsverlauf wahrnimmt, sondern diese als ein normales Geschehen hinnimmt, eben subjektiv. Auch Freunde, oder Familienmitglieder bieten kaum eine gute Chance für einen langfristigen Heilungsverlauf, weil sie einfach „zu nah“ dran sind. Es bedarf einfach der Neutralität eines außenstehenden, guten Klassischen Homöopathen.

Links für homöopathische Literatur:

<http://www.narayana-verlag.de/index.php>

<http://www.irl.de/>

[http://www.amazon.de/s/?ie=UTF8&keywords=buch+hom%C3%B6opathi e&tag=googhydr08-21&index=aps&hvadid=9260270881&ref=pd\\_sl\\_6sex2nldav\\_b](http://www.amazon.de/s/?ie=UTF8&keywords=buch+hom%C3%B6opathi e&tag=googhydr08-21&index=aps&hvadid=9260270881&ref=pd_sl_6sex2nldav_b)